

Wahlbereich

1	<b>Modulbezeichnung</b> MIM-6230	<b>Versorgungsmanagement II</b> Health Services Management II	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	S: Vertiefung Versorgungsmanagement	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Emmert	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Emmert	
5	<b>Inhalt</b>	Das Versorgungsmanagement beschreibt den Wandel der Kostenträger im deutschen Gesundheitswesen vom „Verwalter zum Gestalter“. Im Rahmen selektiver Vertragsformen kann von der Regelversorgung abgewichen werden, um die Gesundheitsversorgung effektiver und effizienter gestalten zu können. Daher geht es hierbei um die Auseinandersetzung mit selektiven Vertragsformen, wie der Integrierten Versorgung, der Hausarztzentrierten Versorgung, Modellvorhaben etc.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Den Studierenden sollen Kenntnisse über innovative Versorgungsformen im Gesundheitswesen vermittelt werden. Neben Grundlagen werden bislang vorhandene Evaluationen zu den innovativen Versorgungsformen betrachtet und analysiert.	
7	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Anmeldung per E-Mail an Prof. Dr. Martin Emmert (martin.emmert@wiso.uni-erlangen.de) 3. Semester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Modul im Vertiefungsbereich für Studierende des Master in Management, (ab Studienbeginn WS 2011/12) Modul im Wahlbereich für Studierende des Master in Wirtschaftspädagogik, Studienrichtung I Master in Sozialökonomik: Wahlbereich Master in Arbeit und Personal: Wahlbereich Master in Economics: Wahlbereich	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio: Hausarbeit und Präsentation	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit (70%) und Präsentation (30%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im WS	
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2009) Koordination und Integration – Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens Sondergutachten 2009, Seiten 658-707. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung benannt.	